

# G r o ß e n h a y n e r U n t e r h a l t u n g s - u n d I n t e l l i g e n z - B l a t t .

13. Stück.

XVI. Jahrg.

Sonnabends, den 29. März 1828.

## G e m e i n n ü z i g e s .

Meubles und Fußboden von Dintenflecken zu reinigen, tröpfe man nach und nach 1 Theil Vitriolöl in 9 Theile Wasser, und gieße von dieser Mischung so lange auf den zuvor mit Sand abgeseuerten Dintenleck, bis derselbe weg ist, und überwasche ihn dann wiederholt mit Wasser. — Oder: man überstreiche mit einer Citrone mehrmals den Fleck, und reibe dann mit einem Schlüssel od. dgl. den Citronensaft so lange ein, bis der Fleck vergeht. Man wäscht die Stelle noch etliche mal ab.

## B e r m i s c h t e s .

Mahmud II., jetzt regierender türk. Sultan, geb. 1785, stammt in gerader männl. Linie von Osman I., dem Stifter dieser Dynastie, und zwar in der 18ten Generation, ab; er ist der 30ste Regent seines nun über 500 Jahre die Türken beherrschenden Geschlechtes, und mit seinem einzigen bis jetzt noch lebenden, 1813 gebornen Prinzen Abdul Hamid, dess. alleiniger Stammhalter (ungeachtet seiner mehreren Hundert Frauen). Von diesen 30 Sultanen starb einer in feindl. Gefangenschaft, einer auf dem Schlachtfeld, und 9 durch Empörer u. Nachfolger (dort zu Lande etwas ungeduldig).

In der russisch-persischen Sache heißt jetzt: Die Fortsetzung folgt. Ein persisches Heer v. 40,000 Mann erschien vor Lauris, die Russen anzugreifen, welche ihrerseits die festen Städte Durmia und Ardebil (wie sie sagen) ohne Hinderniß einnahmen. Der Schach soll sich hierauf doch wieder anders besonnen haben.

Ein ägyptisches Geschwader von 20 größern u. kleinern Kriegsschiffen mit beladenen Transportschiffen lief Anfangs Februar aus d. Hafen von Alexandrien, und ging angebl. nach Candia (oder nach Morea); doch wurde neuerlich von Seiten der alliirten europ. Mächte durch d. engl. Agenten dem Pascha von Aegypten angedeutet, daß die türk.-ägypt. Armee in einer bestimmten Frist Morea räumen müsse; wo nicht, so werde man sie mit Gewalt vertrieben.

Zu Toulon (in Frankreich) trifft man Anstalten zu Einschiffung eines beträchtlichen Trains Belagerungsartillerie, um, wie vermuthet wird, dem Dey von Algier (s. vor. Stck. d. Bl.) einen Besuch von der Landseite in seiner Hauptstadt zu machen, da er sich von der Seeseite gegen alle Besuche so stark verschanzt haben soll.

Den Engländern mag der Handelstractat zwischen Würtemberg u. Baiern höchst ärgerlich seyn, besonders wenn die Schweiz und andere Länder noch beiträten. Im Würtembergischen müssen in Folge desselben die engl. Waaren dreimal so viel abgeben als vorher.

Dem Gärtner des Prinzen Leopold v. Sachf. Coburg in England gelang es endlich, die berühmte Chinesische Luftpflanze zur Blüthe zu bringen, welche scharlachroth und gelb ist. Diese Pflanze zieht ihre Nahrung aus d. Luft, und wird von den Chinesen der Zierde und des Wohlgeruchs wegen an d. Zimmerdecke gehängt.

Der 1832 zu erwartende Bielische Komet kommt der Erde sehr nahe, und der berühmte Astronom Schumacher hat behauptet; dessen Zusammenstoßen mit der Erde sey möglich.

Auch der König v. Würtemberg liegt an den Nasern krank, und in Franken zc. bekamen selbst geimpfte Personen die natürl. Blattern;